

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse
No. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 228.

Montag, 30. September 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Preis 3 Mark bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kräger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabrechnung werden angenommen. Einzelhefte 10 Pfg. Die Nummer des Tagesblattes bis demittags 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Belegblätter 45 zum dreizehnten Korpspreise 15 Pfg. (Zusatzpreis 12 Pfg.) Zeitungsbesitzer und Adressänderungen sind die Nummer des Tagesblattes bis demittags 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Belegblätter 45 zum dreizehnten Korpspreise 15 Pfg. (Zusatzpreis 12 Pfg.) Zeitungsbesitzer und Adressänderungen sind die Nummer des Tagesblattes bis demittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Verlagsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geldkurse: Wechselkurs 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Köhler in Riesa.

Sparkasse Gröbza.

Unter Garantie der Gemeinde.

Geschäftszeiten: | Zinsfuß: 3 1/2 %
Gemeindeamt.

Bergabung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung. Kostenlose Uebertragung auswärts angelegter Gelder. Ausgabe von Kontrollmarken. Geschäftzeiten: Montags — Freitags 8 — 1 u. 3 — 5 Uhr. Sonnabends 8 — 1 Uhr u. 2 — 3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Gemeinde-Verbands-Sparkasse Gröbztz

verzinst die Einlagen vom 1. Januar 1913 an mit 3 1/2 % vom Tage der Einzahlung. Sächs. Vors.

Freibank Zeitbain.

Morgen Dienstag früh 7 Uhr kommt das Fleisch eines Schweines, gefodt, zum Preise von 40 Pfg. das Pfund zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Ausstellung für Obst-, Gartenbau- und Bienenzucht

der Bezirksobstbauvereine

Riesa, Strehla, Mergdorf, Pausitz und Umgegend in Riesa, Hotel zum Stern vom 28. September bis 6. Oktober.

Der Besuch der Ausstellung ist die jetzt ein recht beliebiger zu nennen. Am gestrigen Sonntag wurden über 1200 Besucher gezählt. Am stärksten war der Andrang gestern in den Stunden von 3 bis 6 Uhr nachmittags. Auch heute haben sich bereits viele Besucher in größerer Zahl eingefunden. Einer regen Beteiligung hat sich allem Anschein nach auch die Ausstellungs-Lotterie zu erfreuen.

Über das, was die Obst-, Gartenbau- und Bienenzucht in Riesa Stadt und Land zu bieten in der Lage sind, gewährt die Ausstellung einen erschöpfenden Ueberblick. Und man darf wohl sagen, daß die Ueberragung der Ausstellung und nicht minder die daran Beteiligten selbst mit freudiger Genugtuung auf das Unternehmen blicken können. Die Ausstellung hat in geschmackvoller Anordnung alles das untergebracht, was Fleiß und verständnisvolles Schaffen in unserem Bezirke auf dem Gebiete des Obstbaues und der Obstverwertung, des Gartenbaues, sowie der Bienen- und Baumzucht hervorzubringen vermag.

Wir wollen jetzt versuchen, eine Uebersicht über die Ausstellung zu geben, wobei wir mit den im großen Saal untergebrachten Erzeugnissen beginnen. Zunächst die gärtnerischen Erzeugnisse, da auf sie der Blick des Besuchers zuerst fällt. Unsere Gärtner haben von dem, was sie in harter Arbeit erschaffen, das Beste zur Schau gestellt. Herr Max Fißner ist mit Palmen, Vorbeerbäumen und anderen immergrünen Gewächsen vertreten, die er zu einer geschmackvollen Gruppe vereinigt hat. Ferner zeigt er rotblühende Alpenveilchen und Sololen, sowie Begonien und schöne Pflanzen der Gattung der Begonien. Herr Köhler führt ebenfalls Blattpflanzen in sehr ansprechender Gruppierung vor. Die Hauptmasse bilden bei ihm Herbstfarne, von denen eine Gruppe besonders großblumige Pflanzen vor allem hervorzuheben ist. Außerdem steht man bei ihm schöne vollblühende Alpenveilchen. Herr Alfred Wätner zeigt zunächst eine große wirkungsvolle Blattpflanzengruppe. Sodann sind von ihm erwähnenswert die am Aufgang zur Bühne aufgestellten großen Bösen, gefüllt mit prächtigen großblumigen Chrysanthemem. Die runde Blattpflanzengruppe in der Mitte des Saales ist ebenfalls von ihm aufgestellt. An dieser Gruppe verdient der Baumfarn besondere Beachtung. Als durchaus erstklassig sind die auf der Bühne aufgestellten künstlichen Bienenstöcke des Herrn Alfred Wätner anzusehen. Der Tafel-Blumenschmuck (Hochzeits- und Jagdtafel) ist auf einen freudigen Farbenton gestimmt. Die Hochzeits- und Jagdtafel sind für sie insofern der zur Verfügung stehenden Raumes nur eine kleine Tafel verwendet werden konnte, etwas überladen erscheinen. Man muß sich die Tafel nach der Länge und Breite etwas vergrößert denken. Praktischen Wert hat der Schmuck der Hochzeits- und Jagdtafel insofern, als man das Obst in einer Schale direkt in die Ausschmückung der Tafel mit hineingegeben, es also als schmückendes Gegenstand benutzt hat. Der Blumenschmuck atmet Herbststimmung: Judenkräuter, farbiger Wein, Chrysanthemem, Pfostenhütchen usw. Der Blumenschmuck der Jagdtafel zeigt großblumige weiße Chrysanthemem und Asters, feinschnittigen japanischen Ahorn. Zwischen Hochzeits- und Jagdtafel steht eine Empirewaage, gefüllt mit schlichten Gartenblumen in höchst vollendeter Zusammenstellung.

Weiter sieht man einen Taufsich, der mit Schneefirnrosen auf Holzgrund geschmückt ist. Ein Brautkranz, der die Form einer Fürstinnenkrone hat, dürfte das Vollendetste sein, was in Form und Machart auf diesem Gebiete jemals gezeigt worden ist. Noch ein weiterer Brautkranz, in der Form eines einfachen schlichten Kränzes, ist zu sehen. Ein Brautkranz zeigt die Machart nicht an. Er ist aus Schneefirnrosen geformt, die von feinen Spigen und Nigeltengeln umgeben sind. Die Kranzbinderei ist unter anderem vertreten mit einem Kranz aus wildem Goldkraut und einem Mooskranz mit einem Fächerpalmen-Webel und fiederförmigen Chrysanthemem. Ganz eigenartig ist der Schmuck von Aschenurnen, der in Farbe und Form der Architektur der Gefäße angepaßt ist. Schließlich ist noch ein kleiner Tisch zu erwähnen, der ein Mitteltisch aus lachsfarbenen Rosen und blauen Veilchen mit Gerant von Hieraspargelgrün aufweist. Herr Richard Fied, Poppitz, zeigt zwei Gruppen Primula Obconica und Alpenveilchen, sowie eine Gruppe buntschneitige Plectogone. Herr Alwin Stori ist mit einer sehr schönen Gruppe Farn und bepflanzten Balkontöpfen, die sich sehr schmuck ausnehmen, vertreten. Herr Sammler, Riesa, stellt neben Blattpflanzen hübsche Sololen, eine kleine gebungene Kette, aus, ferner Herr Köhler, Weiba, eine Neuheit von Bellagionen und Herr Korf, Riesa, eine Gruppe schöne große Alpenveilchen. Herr Fiedler, Riesa, führt ebenfalls eine große Gruppe von Palmen und Souderbäumen vor und zeigt außerdem noch eine Kollektion von Erica (besonders schön), Drageen und Fuchsinen.

Die Obstausstellung, die zu beiden Seiten des Parterres unter der Galerie untergebracht ist, ist sehr reich besetzt. Über 1000 Kisten Obst sind zu zählen. Die Obstausstellung wirkt aber nicht nur durch die Quantität, weit mehr noch nötig ist die Qualität der ausgestellten Früchte zur Bewunderung und Anerkennung. Es würde natürlich zu weit führen, wollten wir an dieser Stelle jeden Besizer der Obstausstellung namentlich aufzählen und näher auf die ausgestellten Früchte eingehen. Die Obstausstellung zeigt jedenfalls, wie erfolgreich auch in unserem Bezirke bereits das Wirken der Obstbauvereine ist. Bei den Besuchern wird die Obstausstellung die größte Beachtung finden, und es darf deshalb auch erwartet werden, daß die Ausstellung an ihrem Tage zur Hebung des Obstbaues in unserem Bezirke mit beiträgt. Sie wird sicherlich in weiteren Kreisen der Obstbauvereine den Verdienst für einen gleichzeitigen Obstbau wecken und ebenso dem Obstbau in nicht geringem Maße förderlich sein. Nicht unerwähnt sei, daß auch der verdienstvolle Vorsitzende des Landesobstbauvereins im Königreich Sachsen, Herr Geheimrat Amtshauptmann Dr. Uhlmann-Großenhain, sich sehr anerkennend über unsere Obstausstellung ausgesprochen hat. Ausgestellt sind Tafel- und Wirtschaftäpfel, sowie Tafel- und Wirtschaftbirnen, an Straßen und Feldwegen geerntete Obstsorten, Stein-, Schalenobst und Weintrauben, ferner Fruchtkörbe und Schaustände. Unter die letztgenannte Gruppe fällt die Ausstellung der Konditorei von Carl Wolf, Riesa, die sich im Großen Saal, gegenüber vom Hofe befindet. Es sind ebenso vollendet wie frühe Kunstwerke, die hier zu sehen sind und die Besucher (besonders vom schönen Geschlechte) in Versuch bringen, einmal zu kosten. Aus Margipap hergestellt sind Frucht-, Blumen-, ein Fruchtkorb, Pflanzhorn, Alkum, Bienenkorb und Torten. Angefertigt sind die Sachen von Herrn Georg Wolf.

Auf der Galerie fällt zuerst eine Chrysanthemengruppe, eine Neuheit, die recht Guis verspricht, auf. Aussteller ist Herr G. Weisler, Weiba bei Riesa. Es folgt

die Bienenrelaxation von G. Köhler, Riesa. Der Aussteller hat alles aufgebietet, um auch verdienstlichen Geschmack zufrieden zu stellen. Besonders hervorzuheben ist ein Blumenkorb, der in gut gewählter Farbensammenstellung großblumige Chrysanthemem, Gladiolen und Tritonien zeigt. Ein großes, von weißen Chrysanthemem gebundenes Kreuz mit einem Malblumen- und Rosenkranz, ein großer Vorbeer- und einige Dahlienkränze, sowie ein mit blühender Myrte gebundener Brautkranz zeigen, daß der Aussteller auf der Höhe der Zeit steht. Die nächsten Aussteller, A. Stori und P. Fiedler, haben keine Mühe gescheut, um etwas Gutes in der Bienenrelaxation zu zeigen. Besonders der letztgenannte hatte einen Herbstkranz in vollendeter Weise zur Schau gestellt. Auch hatten die beiden eine Kollektion Schnittblumen in den mannigfaltigsten Farben und Farben aufgestellt. Die links Seite der Galerie weist die Erzeugnisse der Bienenzucht und Konserven auf. Fischer, Weiba, stellt drei Tafeln schönen Scheibenhonig aus. Im geschmackvollen Aufbau zeigte der nächste Aussteller, Stadthausdirektor K. Korf, den verschiedenartigsten Honig in sehr guter Qualität in Gläsern, sowie auch prachtvollen Scheibenhonig. Ausgestellt waren Alkalien, Linden- und Gelbbonig. Bienenwächter Gundermann, Gröbza, stellte neben schönem Honig ein kleines Kunstwerk, gebildet aus Kunstwaben, aus, darstellend einen Schafstall mit kleinen Schäfchen. Zur Vervollständigung fehlten allerdings noch der Schäfer nebst Hund. Sodann erblickt man verschiedene Wachsformen, sowie Honig in Gläsern und Waben von den Bienenzüchtern Oskar Sönig, Pausitz, Hermann Fischer, Mergdorf, Kluge und Fied, Poppitz. Der nächste Aussteller, R. Kummer, Grubitz bei Stausitz, stellte im schönen grünen Rahmen Scheibenhonig aus. Unendliche Mühe und Arbeit muß dem Aussteller die Reitergruppe, darstellend Kaiser Wilhelm II., verursacht haben. Zur vollen Geltung würden diese kleinen Kunstwerke aber erst gelangt sein, wenn sie mehr am Fenster in glänzender Beleuchtung gestanden hätten. Ein an einem Baumaste hängender Bienenstock und ein Hornissenbau vervollständigte den Aufbau des Ausstellers. Die Aufgabe Konserven war sehr reichhaltig besetzt und zeigte die verschiedensten Früchte, als Äpfel, Birnen, Pfäfen, Pfirsiche, Kirschen, Erd-, Johannes- und Stachelbeeren. Auch eingemachte Gemüse, Spargel, Bohnen, Erbsen, Kohlrabi, Spinat usw. waren vertreten. In dieser Aufgabe wertvollsten Frau Emma Fischer, Mergdorf, Pausitz, Jakobthal, Paul Fischer, Weiba und Behmann, Pausitz, ausgeführt von Fräulein Rosa Behmann. In sehr geschmackvoller Aufmachung zeigte die Firma A. Kunz, Riesa, tabellose Frucht- und Gemüsekonserven, große Gläser von Maged-Bildes, allerhand junges Gemüse im eigenen Hausalt ohne künstliche Zutaten in Weckapparaten zubereitet. Fleischgerichte in den verschiedensten Arten, sowie Käse und Gelee vervollständigten den Aufbau. Auf der rechten Galerie hat A. Wätner, Pausitz, ein Staudenfortiment in verschiedenen Sorten und Farben aufgestellt. K. Korf zeigte sehr schönen Ephen. Die Baumkulturen von O. Störck, Coswig, stellten ihre tabellos gegogenen Bäume in den verschiedensten Formen und Sorten aus. Die Qualität ist sehr gut. A. Wätner, Pausitz, zeigte mächtige Kürbisse. Verschiedene vorzüglich gerabene Gemüse zeigen P. Mornhinweg, Dautewitz, Fißner und Stori, Riesa. Inzueben mit dem Gebotenen verläßt der Besucher schließlich auch die Galerie.

Baumkulturkünstler haben aufgestellt die Herren Paul Wätner, Pausitz und Paul Hauber, Dresden, Tollewitz. Ersterer steht in dem links vom kleinen Saal nach der Straße zu gelegenen Garten sehr gut gegogene

Wohne ab 1. Oktober Hauptstraße 35

(frühere Wohnung des Herrn Korps-
stabsoberstleutnant Ruhn).
Geräumiger Krankenstall zur Verfügung.

Dr. Niehl, Tierarzt,
Telefon 184.